

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 9 (1922)
Heft: 9

Artikel: Vom Städtebau
Autor: Ford, George B.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-10638>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Korridor

18. Jahrhunderts. Unsere Abbildungen vermögen in anschaulicher Weise diese Denkmäler hochstehender Handwerkskunst, die mit zum wertvollsten Besitz des Museums gehören, dem Leser vorzuführen. Auf die Wiedergabe einzelner vortrefflicher Objekte, wie sie namentlich auch in den Sammlungsräumen für kirchliche Kunst, Textilien, Staats- und Rechtsaltertümer, Gesellschaftsaltertümer, dann im Untergeschoß in den Abteilungen für Zunftaltertümer, für die Erzeugnisse der Kunstschlosserei, für Handel und Gewerbe, Uhren- und Kleinmechanik, Zinngeschieße,

Keramik usw., in reichster Auswahl zu finden sind, mußte hier verzichtet werden, da es sich fürs erste darum handelte, dem Bau und seiner Gliederung gerecht zu werden. Aus dem gleichen Grunde müssen wir es uns versagen, auf die vielen technisch interessanten, form- und farbigschönen Gegenstände, die die ethnographische Sammlung birgt, hier näher einzutreten. Wir müssen uns darauf beschränken, die wohl erwogene Sachlichkeit, mit der die manigfachen Gegenstände in den vortrefflich beleuchteten Räumen zur Schau gestellt werden, mit Freude zu betonen.

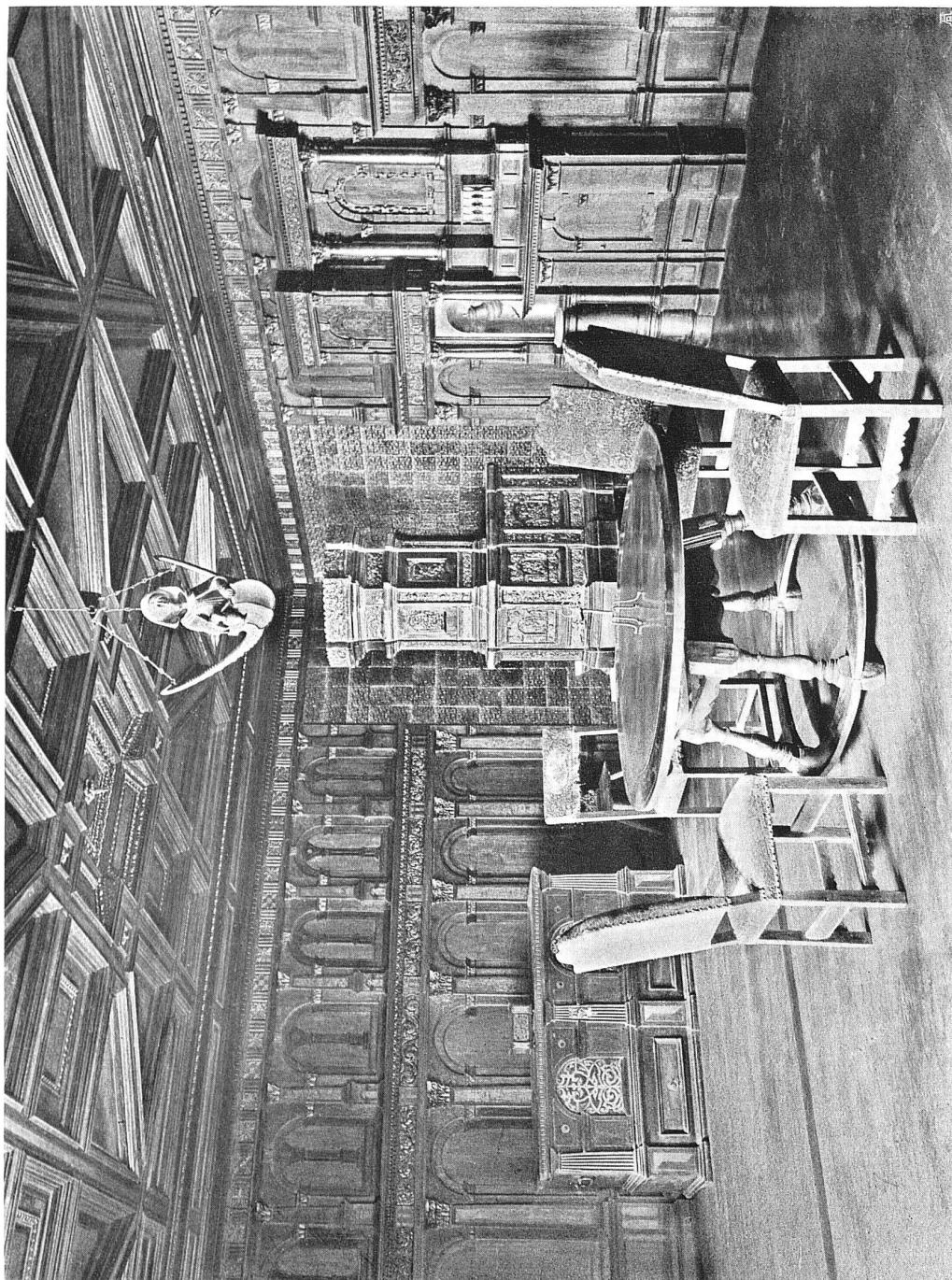
VOM STÄDTEBAU

Von ARCHITEKT GEORGE B. FORD

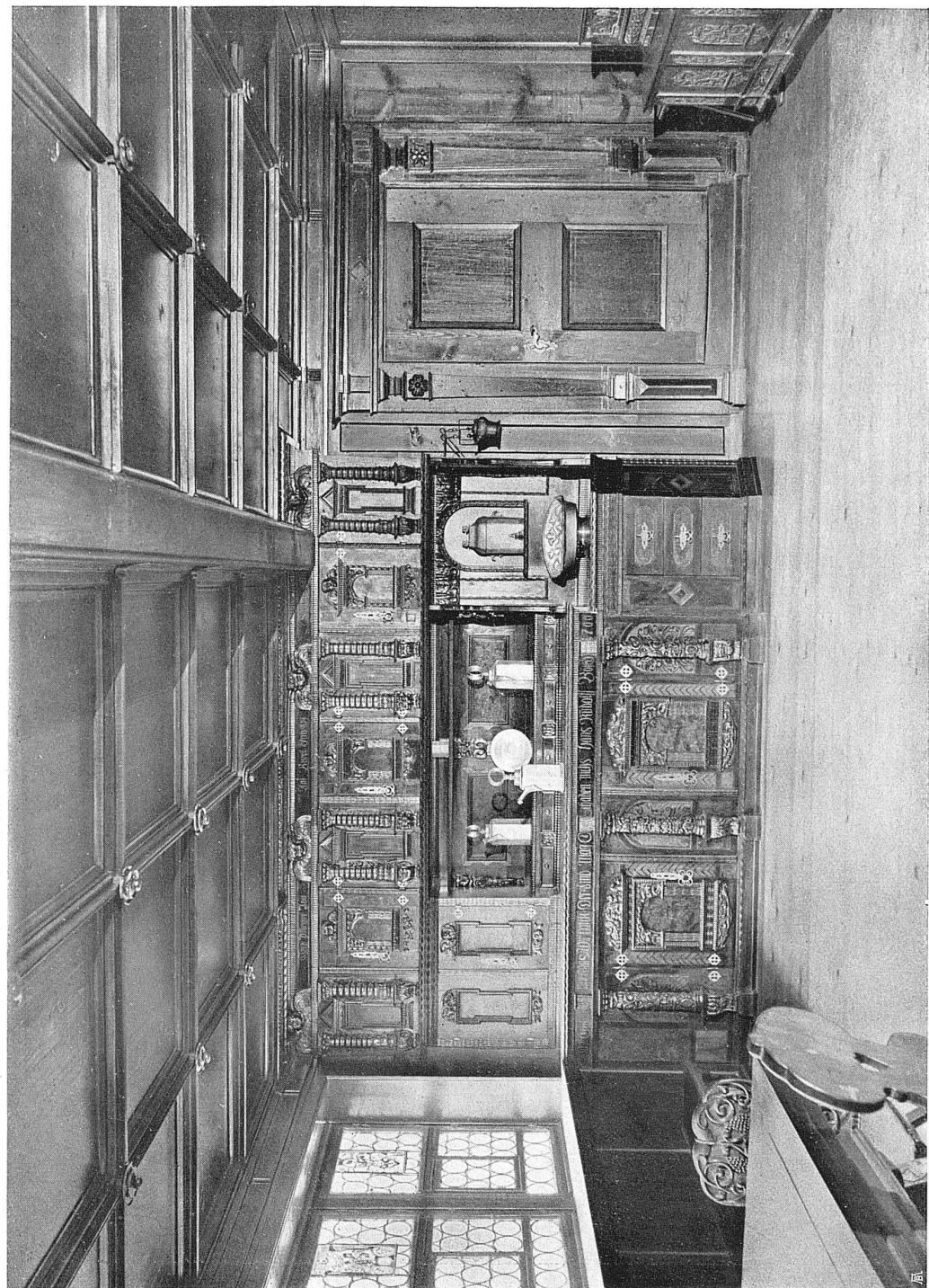
«Es genügt nicht, die verschiedenen Gebäude und offenen Plätze so zu gruppieren, daß sie zusammenwirken. Wir bedürfen auch der Schönheit — der Schönheit der

Linie, der Form, der Farbe, der Verhältnisse, der Masse, der allgemeinen Komposition. Der geistige Mensch lechzt nach Schönheit.» Und weiter: «Selten haben unsere

(Fortsetzung siehe Seite 188.)



Saal des Fürstabtes Joachim Opser von St. Gallen, dat. 1580. Aus dem äbtschen Hofe in Wil

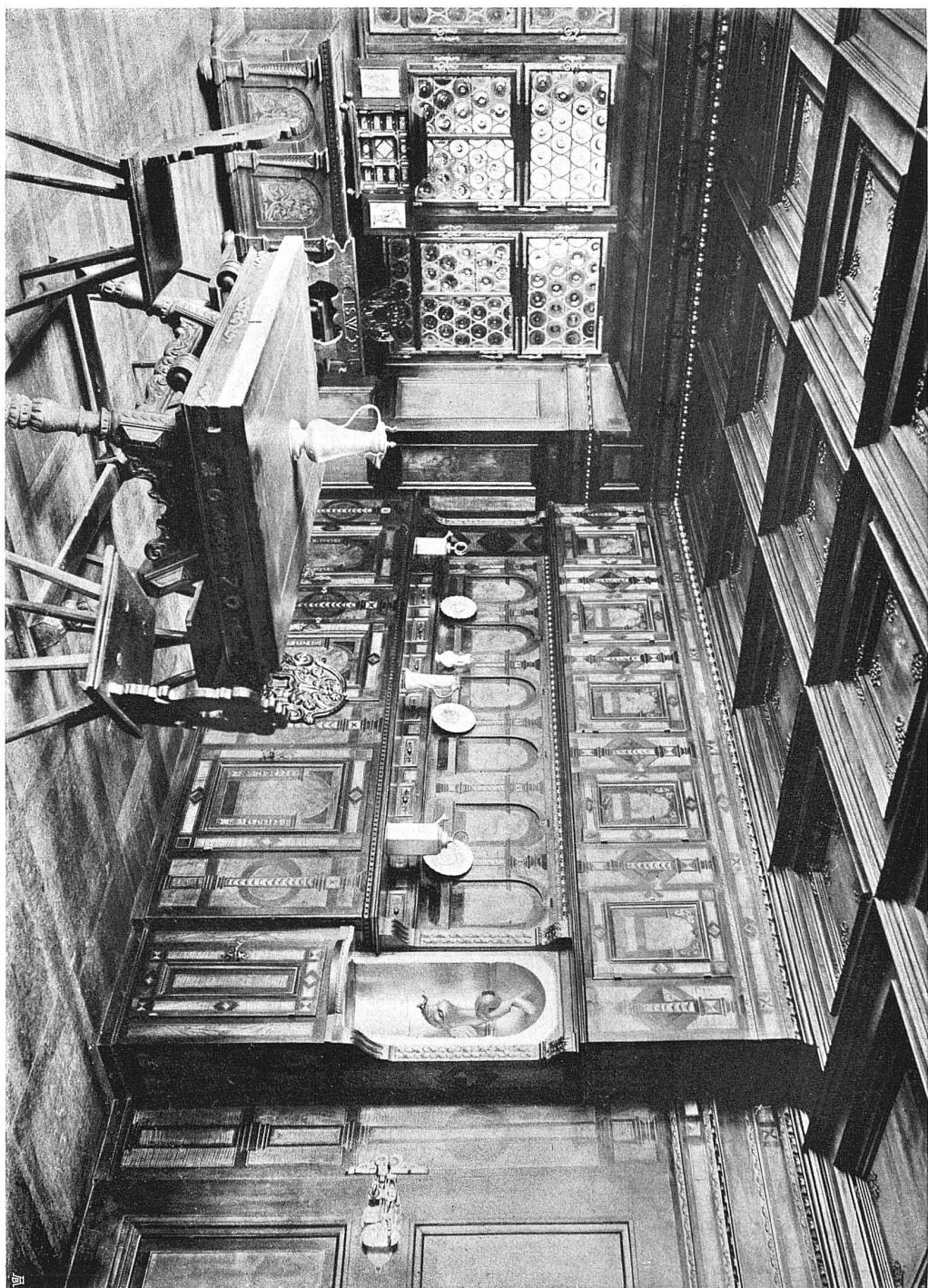


Stube aus dem Hause zur Scheiternau bei Wattwil, 1700



Stube aus dem Steigerhause in Flawil, um 1780

Renaissancezimmer aus dem Rickenbachhaus in Schwyz, 1642

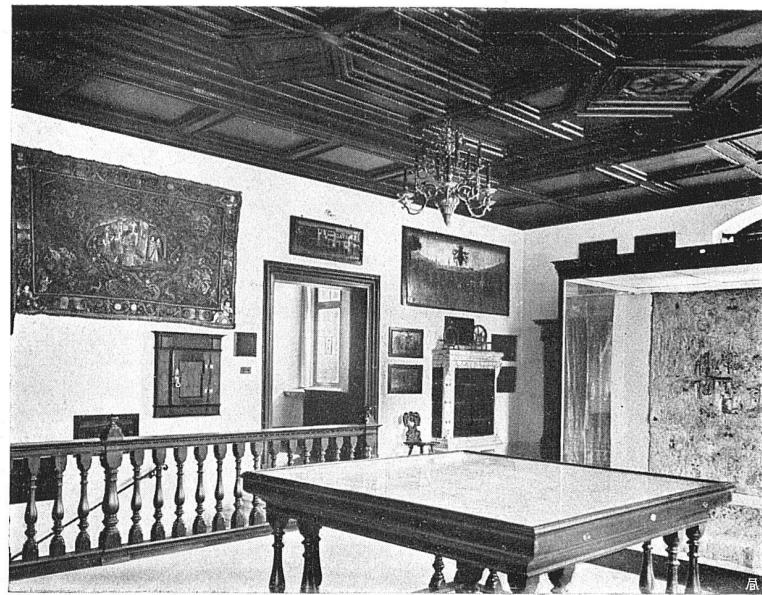




Ratsstube der Stadt St. Gallen, 1679. Großer bemalter Turmofen des Winterthurer Meisters Hans Heinrich Pfau



Saal der Sammlungen für Völkerkunde



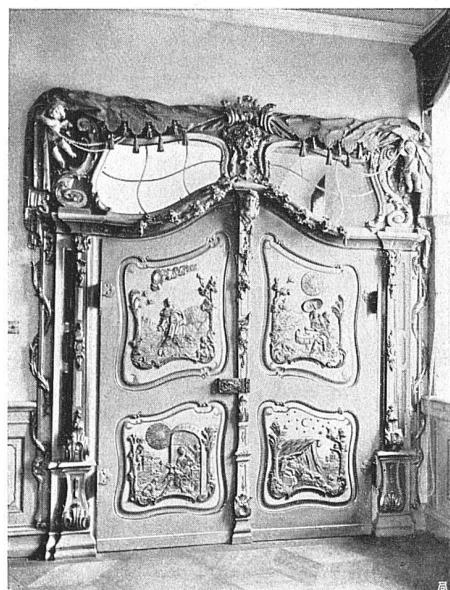
Halle für Textilien



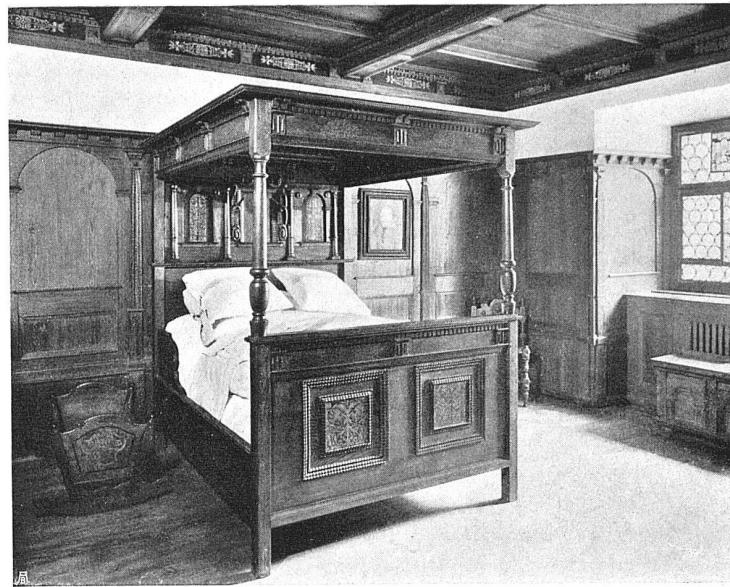
Ausstellungsraum für Staats- und Rechtsaltertümer, Heraldik
Decke aus dem Refektorium des Klosters Pfäfers, 17. Jahrhundert



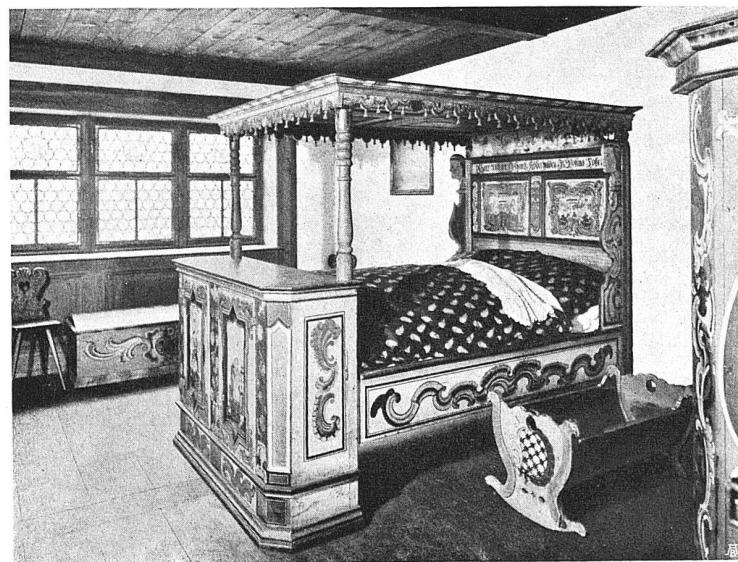
Ausstellungsraum der Trachten. Saal aus dem v. Bayerschen Haus in Rorschach



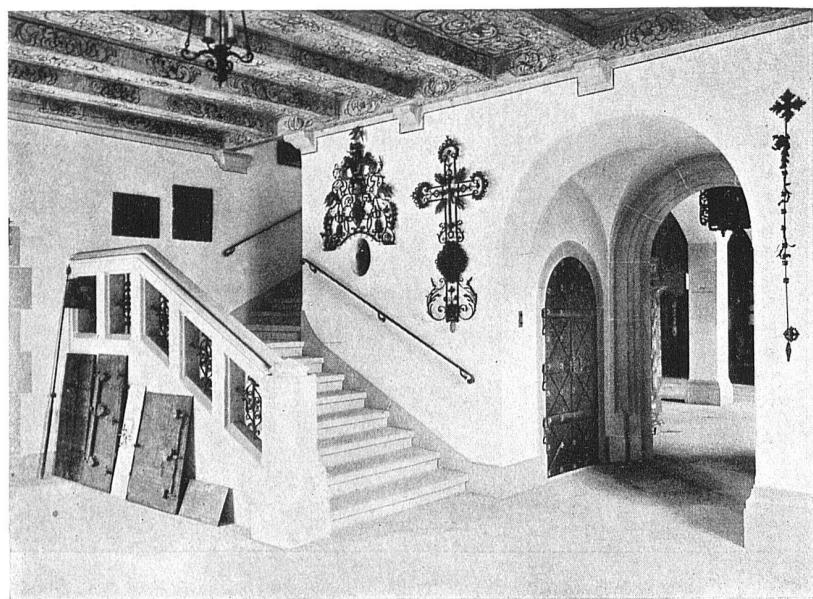
Aus obigem Raum: Hauptportal mit reicher Reliefschnitzerei und Vergoldung



Zimmer aus der Watt bei Oberuzwil, 1686



Toggenburger Schlafkammer, 18. Jahrhundert



Ausstellungshalle: Erzeugnisse der Kunstslosserei



Abteilung für Zinngesirre



Ausstellungshalle

örtlichen Straßennetze irgendwo einen Kopfpunkt. Gewöhnlich gleichen unsere Pläne einförmigen Bratrostern ohne Abwechslung oder Betonung — — —. Läßt man die Phantasie mit den Möglichkeiten eines solchen Planes spielen, so entrollt sich allmählich die Vision des Großstadtplanes der Zukunft; eine Stadt aus vielen miteinander verwebten Ortschaften, jede in sich ganz und genügend für die gewöhnlichen Dinge des täglichen Lebens, aber hinauslangend nach den außergewöhnlichen. So würde eine Anzahl von Orten ihre höheren Schulen, ihre Zentralbüchereien, Theater und großen Hörsaal, ihre Konzertsäle, ihre Waffenkammern und größeren Spielplätze in einer Gruppenmitte vereinigen. Große Gemeinschaftsgruppen für die ganze Stadt würden Universitäten,

Kunstsammlungen, Anstalten für Kranke und Bedürftige und schließlich, als Gipfpunkt der ganzen Stadt, die Gruppe für Verwaltung, Gesetzgebung und Gerichtsbarkeit umfassen. — — — Eine Gemeindemitte in diesem Sinne würde sehr viel dazu beitragen, das Wachstum der Empfindungen für das Gemeinwohl zu beschleunigen. Sobald der Mensch erst das Empfinden der Gemeinde als solcher erlangt hat, ist er viel besser imstande, den wahren Inhalt und die Bedeutung der verschiedenen Wechselbeziehungen zwischen den Nachbargemeinden zu schätzen, und so aufwärts, bis vielleicht eines Tages, wie in einer Vision, sich das ganze große Panorama vor ihm entrollt und er in all ihrer Herrlichkeit und Schönheit „Die Stadt“ empfindet.»